TOPOLINO CLUB ZÜRICH

BULLETIN

FEDERAZIONE EUROPEA FIAT TOPOLINO CLUBS

03/10
erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch

Ihr Ersatzteil-Spezialist für

ITALIENISCHE OLDTIMER und

DIAVOLINO

Votre spécaliste de pièces de réchange pour les

ITALIENNES ANCIENNES et DIAVOLINO

Vostro ricambista per vetture

CLASSICHE ITALIANE E DIAVOLINO

Your spare parts store for

ITALIAN CLASSIC CARS and DIAVOLINO

Ambiente Italiano in der Innerschweiz!

EZIO CASAGRANDE

Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke

Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10

casagrande@topolino.parts.com

Liebe Clubmitglieder

Wir sind noch mitten im Jubiläumsjahr und doch sind die Feierlichkeiten bereits vorbei. Mit einer einwöchigen Fahrt durch die Schweiz Mitte Juni und anschliessendem Galaabend in der Kartause Ittingen im Kanton Thurgau feierte der Topolino Club Zürich sein 40-jähriges Bestehen. Fast 80 Personen fanden sich in der Kartause Ittingen ein, um am Geburtstagsfest dabei zu sein. Dank zwei Legaten von verstorbenen Clubmitgliedern, die für solche Anlässe bestimmt waren, konnte der Club auf der Reise sowie am Galaabend recht grosszügig sein und es war zudem noch möglich, Mitgliedern die Übernachtung nach dem Galaabend zu subventionieren. Von vielen Mitgliedern kamen lobende Worte - sogar nachträglich noch schriftlich oder per E-Mail - was den Vorstand natürlich sehr freut, die Vorarbeiten haben sich offensichtlich gelohnt.

Das vorliegende Bulletin ist diesem Jubiläum gewidmet. Es wird ausführlich über die beiden Jubiläums-Anlässe mit Bildern und Text berichtet, um jenen, die nicht teilnehmen konnten oder wollten, einen Einblick in die Erlebnisse auf der Fahrt und am Galaabend zu vermitteln.

Wie schon angekündigt, wird im Herbst noch die „goldige Festschrift" - wie sie bereits nach dem 10-, 20- und 30-jährigen Bestehen des Topolino Clubs Zürich herausgegeben wurde - erscheinen, womit dann die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr abgeschlossen sind.

Noch nicht abgeschlossen ist natürlich das Jahresprogramm und wir hoffen, dass sich möglichst viele Mitglieder zur Teilnahme an den noch kommenden Anlässen entschliessen können.

Regina Häusler

Inhalt

Vorstandsmeldungen	2
Bericht über die Jubiläumsreise	3
Bericht über den Galaabend	38
Besuch im Museum der Kartause Ittingen	43
Marktplatz	46
Jahresprogramm	48

Vorstandsmeldungen

Event - Offene-Radrennbahn in Zürich Oerlikon

Wir verlegen den September-Topi-Stamm auf die Rennbahn. Am Dienstag 7. September 2010 haben wir wieder die Möglichkeit, auf der Rennbahn in Oerlikon unsere Topis im Innenraum der Rennbahn zu präsentieren.

Der letzte Event vom Jahr 2005 war ein grosser Erfolg. 24 Topolini nahmen teil. Dies ist eine gute Gelegenheit, unseren Club in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. An diesem Abend werden einige Radrennen und auch ein Steherrennen stattfinden.

Bitte reserviert diesen Abend, damit wir mit einer grossen Anzahl an Topis auftreten können. Auf Anfrage an der GV waren doch einige interessiert an diesem Event. Es wäre schön, wenn viele Topis teilnehmen, für den Veranstalter sowie für unseren Club. Das Restaurant Rennbahnstübli freut sich sicher, unseren Hunger und Durst stillen zu können.

Ausweichdatum bei schlechter Witterung ist Dienstag, 14. September 2010.

Nähere Angaben folgen nach der Ausschreibung und Anmeldung der Teilnehmer

Vize Peter Zimmermann

Gestorben

Leider ist Ende Juni unser langjähriges Mitglied Adalbert Schmid aus Wattwil gestorben. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Neueintritt

Passivmitglied: Dorli Hächler

Wir heissen das neue Passivmitglied herzlich willkommen.

Jubiläumsreise durch die Schweiz vom 13. bis 19. Juni 2010

Insgesamt 31 Personen mit 18 Topolinos nahmen an der Jubiläumsreise durch die Schweiz vom 13. bis 19. Juni 2010 teil. Sie führte vom Startort Würenlos zuerst nach Lyss/Studen. Ziel des zweiten Tages war Gstaad. Am dritten und vierten Tag übernachtete man in Hilterfingen bei Thun und die folgende Nacht wurde in Andermatt verbracht. Walenstadt war das nächste Ziel, und in Ittingen fand dann schliesslich der Galaabend statt. Entgegen den wirklich miesen Wetterprognosen war das Wetter gar nicht so schlecht - mit Ausnahme des letzten Tages auf der Fahrt von Walenstadt nach Ittingen. Da hatten die Wetterpropheten für einmal Recht und es regnete zum Teil sehr intensiv. Sonst hatten die Scheibenwischer im Topolino praktisch nichts zu tun, im Gegenteil, es gab Tage, da wurde sogar offen gefahren. Also, alle die Mitleid mit uns hatten - es war vergebens - wir hatten meistens angenehmes Reisewetter.

Die Fahrt war sehr gut organisiert, die Unterkünfte bestens, die Verpflegung ebenfalls und die meisten Teilnehmenden haben eher an Gewicht zugelegt als abgenommen. Peter und Käthi Zimmermann und Gaby und Gery Schneiter, die ihnen beim Organisieren und auf der Fahrt beim Suchen des richtigen Weges hilfreich zur Seite standen, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt. Es war eine schöne Fahrt mit vielen tollen Erlebnissen und in guter Gesellschaft, wie ihr den folgenden einzelnen Tagesberichten und Bildern entnehmen könnt.

Die Fotos stammen von Hansjörg Buser, Regina und Koni Häusler, Rosmarie und Niggi Hummel, Lydia Knöpfli, Peter Kuhn und Rolf Staub.

Sonntag, 13. Juni 2010

Würenlos - Studen

Endlich Ferien, und dann sooo früh aufstehen. Kurz nach 06.30 Uhr fuhren wir los. Sollten wir das Dach schon öffnen? Wir entschieden auf nein und der kurze Nieselregen gab uns recht.

Wir erreichten die Autobahnraststätte Würenlos früh genug, jedoch nicht als erste. Hier wurde uns vom Kassier das Reisesackgeld ausgehändigt mit folgender Definition: „Taschengeld, schweizerisch auch Sackgeld, ist ein Geldbetrag, der Kindern und Jugendlichen regelmässig von ihren Eltern, oder Strafgefangenen vom Staat, zu freien Verfügung überlassen wird." Eine wirklich schöne Geste vom Topiclub, die Fr. 300.-- nahmen wir gerne entgegen. Vom

Reiseleiter und Organisator Peter Zimmermann erhielten wir die ausführliche, professionelle Reisedokumentation für diese Woche.

Alle erwarteten Topis trafen ein und so machten wir uns nach der Begrüssung durch Peter erwartungsvoll auf den Weg. Bei Rothrist stiessen Niklaus und Rosmarie zu uns, gleichzeitig musste Walti die erste kleine Reparatur vornehmen, hoffentlich bleibt es die letzte Panne. Weiter gings über Langenthal in Richtung Utzensdorf. In Bleienbach tauchten die ersten Häuser im Bernerstil auf. Das Wetter hielt sich gut, wir konnten unsere Topis lüften und offen fahren.

Am Treffpunkt mit Rosmarie und Niggi

Parkieren beim Landgasthof Schloss Landshut

Zwischenhalte zur Sammlung und zum Ausfindigmachen der richtigen Route

Den Apéro genossen wir im lauschigen Garten des Restaurants Schloss Landshut, für das vom Club gespendete Mittagessen war drinnen edel gedeckt. Herzlichen Dank unserem Club für das feine Essen.

Beim Apéro in der Gartenwirtschaft

Wir waren zeitlich gut dran, so besichtigten viele das Schloss Landshut, andere genossen die Sonne im Schlosshof. Feigenwinter kannte natürlich das Schweizer Museum für Wild und Jagd im Schloss und wir hefteten uns an seine Fersen für Expertenkommentare.

Der idyllische Weg zum Schloss Landshut

Das Schloss Landshut

Siesta im Schlosshof

Ein grimmiger Geselle - zum Glück ausgestopft

Peter in den Pranken des Bären

Carlo beim Verewigen des Topolino Clubs Zürich im Gästebuch

Weiter ging die Fahrt. Nach einer ausführlichen Dorfbesichtigung in Limpach trafen wir in Seewil ein. Hier waren wir bei Trudi und Peter Junker für eine Höhlenbesichtigung und den Apéro angemeldet. Peter Junker ist bekannt, wie er mit seinem Topolino als Transportmittel ca. 200 lfm Höhlengänge in den Hang bei seinem Einfamilienhaus gegraben hat. Wir durften durch die Höhlen gehen und bei den verschiedenen Ein- und Ausgängen die Orientierung fast verlieren. Bei kühlem Weisswein gab Peter Junker noch manchen „Ein Berner Namens …" zum Besten. Auch Geschichte und Hintergründe über seine Grabarbeiten erfuhren wir. Peter Zimmermann überreichte Trudi und Peter zum Dank unseren Clubwein und ein Bulletin mit spezieller Widmung von Carlo. Besondere Freude und wohl auch ein wenig Wehmut übermannte Peter Junker aber, als er uns zum Abschied zu den geparkten Topolinos begleitete.

Trudi und Peter Junker vor dem Höhleneingang und Peters umfunktionierte Topi, der viele Tonnen Aushubmaterial zu transportieren hatte - das hat sichtbare Spuren hinterlassen.

Ein Partyraum unter der Erde im Höhlenlabyrinth von Peter Junker

Der gepflegte Garten von Junkers

Beim Apéro in Peters Werkstatt

Vor Junkers Werkstatt

Zügig fuhren wir nun unserem Hotel Florida in Studen bei Lyss entgegen. Das Nachtessen genossen wir in der einmaligen Atmosphäre dieses Restaurants. Sicher sind all die tropischen Pflanzen wieder einmal eine Reise wert, das Menu muss ja nicht unbedingt aus Reis bestehen.

Beim Nachtessen im Florida in Studen

Wir hatten einen wunderbaren ersten Tag unserer Ferienreise erlebt. Ganz, ganz herzlichen Dank an Peter und seine Helfer Käthi, Gabi und Geri für die tolle Organisation mit all diesen Überraschungen. Für die Daheimgebliebenen sei noch vermerkt, dass wir das „Sackgeld" für Reservationen einbezahlt hatten. Die grösste Belohnung für uns war jedoch, diese wundervolle Woche im Kreis unserer Topi-Freunde verbringen zu dürfen.

Lydia Knöpfli

Montag, 14. Juni 2010

Studen - Gstaad

In der Nacht auf heute hat es geregnet. Eine leicht glitzernde, etwas klebrige Schicht hat sich vom Baum auf meinem Topi abgelagert. Die Wolken haben sich nun gelockert, zaghaft zeigt sich die sonne. Nach der Routenbesprechung durch Peter Zimmermann starteten wir unsere Topis. Der harte Kern fährt oben ohne (Carlos Auto beflaggt), wir ordnen uns elegant in den Werktagsverkehr, fahren flott an Aarberg vorbei, steil hinauf nach Seedorf, dann die Wende, zurück. Hat wohl jemand das Nachthemd im Hotel vergessen? Nein, die Signalisation in Aarberg war in Revision, wie Peter jeweils zu pflegen sagt. Wir fahren vorbei, an saftig grünen Wiesen, schön angelegten Äckern und Gemüsekulturen, durch Dörfer mit blumengeschmückten Häusern, im Berner Seeland. Wir passieren Kerzers und Laupen, fahren im Sonnenschein der Sense entlang.

Rauchpause? in Flamatt

Obwohl eine dunkle Wolke uns verfolgt, öffnen auch die restlichen bei einem kurzen Halt das Dächli. Vom Sensegraben geht's sehr steil die kurvenreiche, bewaldete Strasse nach Schwarzenburg hinauf. Siehe da, hier wird die Zielankunft der Tour de Suisse vorbereitet! Wir schlängeln uns durch die emsig arbeitenden Tourleute, vorbei an bereitgestellten Abschrankungen, hinauf ins hügelige, voralpine Guggisberg auf 1100 Meter.

In der Gartenwirtschaft Sternen lassen wir uns mit einer Guggisberger Spezialität verwöhnen (Schweinsbraten mit Pflaumensauce, Gemüse und Guggershörnli). Während den Pausen erzählt uns Frau Bucher, ehemalige Zivilstandsbeamtin, aus der Dorfchronik, zum Beispiel, dass ihr Dorf jeweils fünf Jahre von Berner Vögten, dann wieder fünf Jahre durch Freiburger regiert wurde. Zwei Kriege wurden in ihrem Dorf ebenso von denselben Parteien geführt.

Mittagsrast in Guggisberg

Frau Bucher beim Erzählen aus der Dorfchronik von Guggisberg und der traurigen Geschichte vom Vreneli aus diesem Dorf

Einige Regentropfen veranlassen uns, nach dem Kaffee etwas schneller aufzubrechen. Um mit der Tour de Suisse nicht in Konflikt zu kommen, ändert Peter die Route über den Janupass, obwohl steiler und länger, statt durch Château d'Oex zu fahren.

Gefährliche Überholmanöver auf der Fahrt über den Jaunpass?

Über hügelige, abwechslungsreiche Landschaften fahren wir durch kleine Dörfer mit kuriosen Namen, wie „Rechthalten". Wir überqueren den Röschtigraben bei Sonnenschein und sehen rechts zwischendurch den schmalen, langgezogenen, blaugrünen Greyerzersee, dann biegen wir links ab, Richtung Janunpass. Noch eine kurze Verschnaufpause, bevor wir den ersten Pass in Angriff nehmen. Rechts rauscht der Jaunbach, gleichmässig geht's bergauf, durch Tunnels, mässig bewaldete, teils gerade Strassen, bei Sonnenschein durch die schöne Gebirgslandschaft. Ein steileres Stück kam noch kurz vor der Passhöhe. Die dünne Luft stellt die Motörli auf die Probe, aber alle erreichen den Jaunpass.

Kurzer Halt zum Abkühlen der Motoren, Durstlöschen und so

Nach kurzer Rast geniessen wir die rassige Abfahrt nach Rickenbach, rechts hinauf nach Zweisimmen, Richtung Gstaad.

Auf der Fahrt nach Zweisimmen

Um 17 Uhr erreichen wir nach hundertsiebzig Kilometern vollzählig unser Hotel Gstaaderhof in Gstaad, kurz vor Ausbruch eines heftigen Gewitters.

„Verkehrschaos" vor dem Hotel Gstaaderhof

In der Tiefgarage können unsere Mäuse wohlbehütet bis am nächsten Morgen ausruhen. Wir lassen uns aber noch etwas verwöhnen bei Speis und Trank im Saanenland.

Rolf Staub

Das Essen scheint zu schmecken

Mmhh, so ein exquisiter Dessert aus der Küche des Gstaaderhofs!

Dienstag, 15. Juni 2010

Gstaad - Hilterfingen

Wir sind eine pünktliche Gesellschaft. Bei Sonnenschein und ein paar Wolken verlassen wir geschlossen das schöne Hotel „Gstaaderhof", machen eine Ehrenrunde durch das Dorf und schon beginnt der Aufstieg nach Saanenmöser. Die Berner Oberländer sind freundliche Leute, sie winken und lachen und an der ersten Baustelle wird sogar die Ampel extra lang auf Grün gestellt.

Besammlung zur Abfahrt

Kurz vor Weissenbach geht's links ab, auf schmaler Strasse steil den Berg hinauf. Ob wir so wirklich in das vorgesehene Museum, resp. zum „Obersimmentaler Hausweg" gelangen?

Doch unser Organisator kennt sich aus, wir landen vor einem wunderschönen Chalet, werden von den Bewohnern freundlich willkommen geheissen und ins Haus gebeten. Das bewohnte Haus ist wirklich ein Museum! Schnitzereien, Stickereien, bemalte Töpfe und Krüge, alte Uhren, Werkzeug und andere Schmuckstücke können wir bewundern. Stolz zeigt uns der Besitzer auch seine Drehbank aus dem vorletzten Jahrhundert, auf welcher schon so manches Kunstwerk unter seinen geschickten Händen entstanden ist.

Vor dem kleinen Museum

Ob's wohl richtig funktioniert?

Bunte Töpfe aus vergangenen Zeiten

Auch der Garten ist eine Pracht. Am kleinen Biotop werden wir so ganz nebenbei Zeugen einer „Libellengeburt". Und auf welchem Hügel wurde wohl der Elch gejagt, dessen Geweih die Hauswand ziert?

Die Libelle verlässt die Larve

Das gewaltige Elchgeweih

Im Stadel neben dem Wohnhaus finden wir weitere Gegenstände aus vergangenen Zeiten, Werkzeug aus dem Bauernalltag und diversen Handwerken, Einrichtungen von der Alp sowie Fotos aus vergangenen Zeiten. Offeriert wurde uns dieser eindrückliche Museumsbesuch von Gaby und Geri. Herzlichen Dank!

Der kleine Spycher als Museum umfunktioniert …

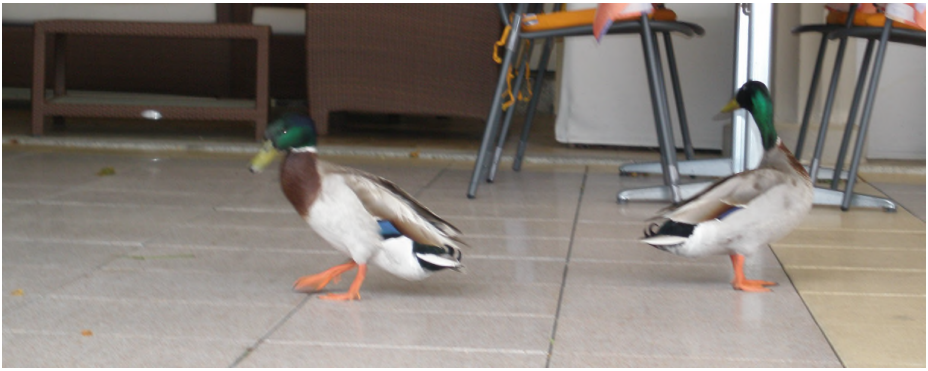
… und sein etwas chaotisches Innenleben

Weiter geht unsere Fahrt nach Boltigen ins Restaurant „Simmenthal" zum Mittagessen und anschliessend Richtung Thunersee.

Mittagsrast in Boltigen

Durch das etwas verstopfte Thun gelangen wir zu unserem nächsten Ziel, ins Hotel „Bellevue au Lac" in Hilterfingen. Wieder eine wunderschöne Unterkunft direkt am Wasser. Ferienstimmung pur, nur ein bisschen wärmer dürfte es sein! (Kleine Spezialität des Hauses: Seid ihr schon einmal auf einer 15 cm zu hoch montierten Toilette gesessen? Ein besonderes Feeling...)

Die Terrasse des Hotels Bellevue au Lac in Hilterfingen ...



... und etwas spezielle Gäste in der Gartenwirtschaft

Beim Apèro auf der Terrasse des Hotels Bellevue

Die Blüemlisalp gab sich auch noch die Ehre und fuhr abends am Hotel vorbei

Ein kleines Menue-Missverständnis beschert uns einen unerwarteten Apéro auf der Terrasse bevor wir wiederum ein feines Nachtessen geniessen können.

Rosmarie und Niggi Hummel

Mittwoch, 16. Juni 2010

Hilterfingen - Tag zur freien Verfügung

Tag zur freien Verfügung, am Abend Clubessen in der Chemihütte (das „e" bei Chemi ist kein Druckfehler sondern Berndeutsch). Der nachfolgende Bericht kann natürlich nur das wiedergeben, was wir während des Tages bis zum Clubabend erlebt haben. „Wir" sind Busers und Häuslers.

Das nicht überzeugende Wetter, leichter Regen, und die Gewissheit, dass unsere Topis am Schärme sind, bewog uns, mit dem Linienbus nach Thun zu fahren. Die Einkaufsmeile wurde von den beiden Frauen eifrig genutzt, ohne jedoch grosse Anschaffungen zu tätigen. Grosse Anschaffungen im Sinne von Volumen und Kosten.

Auf unserem Spaziergang durch die Gassen von Thun kamen wir auch an dem Platz vorbei, wo im letzten Spätsommer der Schlussanlass des internationalen Topolino-Treffens des Clubs von Bern stattfand. Auch jetzt wurde der Platz wieder für einen Anlass präpariert, eine riesige Leinwand für die öffentliche Übertragung der Fussballweltmeisterschaft wurde aufgestellt. Heute Abend war ja das Spiel Spanien-Schweiz angesagt.

Flanieren in der Thuner Altstadt und vorbei am Schloss Thun

Noch vor dem Mittagessen hatten wir eigentlich das Gefühl, Thun gesehen zu haben. Das Wetter wurde auch nicht besser und wir beschlossen mit Städtebummeln weiter zu machen. Wir verschoben uns nach Bern, wo ein Bummel unter den Lauben wegen des Wetters ideal war. Zudem könnten wir noch den neu eröffneten Bären-Park besuchen.

In Bern mussten wir feststellen, dass noch andere Leute den regnerischen Tag für einen Spaziergang unter den Lauben nutzten. So zogen wir strammen Schrittes Richtung Mutzen. Schon von der Nydegg-Brücke sahen wir in einem Gehege einen Bären und im anderen Gehege einen zweiten. Zudem wuschelten noch kleine Tiere in diesem Gehege herum, das waren die beiden kleinen Mützli Urs und Berna. Heute war Kletterunterricht, es wurde alles bestiegen was in den Möglichkeiten der zwei kleinen herzigen Bären war. Wir schauten dem lustigen Treiben eine ganze Weile zu. Wie uns die Geschichte lehrt, ist ja Berna auch ein Männchen, es schien den kleinen Bären aber überhaupt nicht zu stören.

Der Weg zum Bärengraben führte an bekannten Gebäulichkeiten vorbei

Der faule Papa

und die Mamma mit ihren putzigen Jungen

Mittlerweile stellte sich bei uns der Hunger ein und wir verliessen den Bären-Park wieder Richtung Altstadt. In einem stilvollen Lokal nahmen wir eine Kleinigkeit zu uns und bestiegen dann schon bald wieder den Zug Richtung Thun. Am frühen Abend war eben das Fussballspiel Spanien-Schweiz, kurz in das Spiel reinschauen wollten wir dann schon noch.

Was in Thun die Grossleinwand auf dem Rathausplatz war, war für uns der Fernseher in der Hotelbar. Der Topolino-Club war sehr gut vertreten und zu unserer Freude gewannen die Schweizer mit 1:0. Das während dem Spiel anreisende spanische Paar freute sich über das Ergebnis verständlicherweise weniger.

Konzentrierte Zuschauer in der Hotelbar

Nun war die Zeit gekommen, um mit dem Kleinbus zur Chemihütte hoch zu fahren. Mittlerweile regnete es richtig und die Berghänge waren wolkenverhangen. Mit der angekündigten prächtigen Aussicht war es dann nichts, es wurde aber eine Ansichtskarte herumgereicht, worauf das herrliche Panorama abgebildet war.

Dafür wurden wir mit einem ausgezeichneten Nachtessen verwöhnt. Gut essen und trinken entschädigte uns für die vorenthaltene Aussicht. Die Zeit verging wie im Fluge, ein echtes Berner Oberländer Duo mit Handorgeln unterhielt uns vortrefflich.

Zufriedene Gesichter beim Abendessen

So schön wäre die Aussicht gewesen - wir sahen nur graue Nebelschwaden

Die erste Fuhre Topianer verliess uns nach zehn Uhr mit dem Kleinbus Richtung unserem Hotel in Hilterfingen. Es blieb den Zurückgebliebenen nun mindestens noch eine Stunde für einen Schlummertrunk in der Chemihütte. Kurz nach Mitternacht erreichten auch wir unser Hotel und unter Umgehung der Hotelbar steuerten wir direkt in die Hotelzimmer. Dies nicht weil niemand mehr Lust auf einen Barbesuch gehabt hätte, sie war einfach geschlossen.

Koni Häusler

Donnerstag, 17. Juni 2010

Hilterfingen - Andermatt

Der heutige Tagesstart ist auf 8.30 Uhr geplant – unheimlich früh für Ferien-Langschläfer. Peter Zimmermann darf stolz auf unsere Truppe sein, punkt 8.33 Uhr verlassen alle Topolinos im Gänsemarsch Hilterfingen.

Die Topis stellen sich vor dem Hotel Bellevue auf und sind bereit zur Abfahrt

Überhaupt sind wir immer pünktlich zur Stelle und meistens gehorsam bei den Anweisungen für die Tagesroute. Doch heute kamen vor Interlaken vier Topolinos auf Abwege – sie konnten sich das Flanieren mit ihren Topis in Interlaken nicht verkneifen. Etwas ausserhalb treffen wir auf den ersten blauen Topi, später in Brienz fanden wir hupend die drei weiteren verloren gegangenen Topis und ihre Insassen, der Konvoi war wieder vollständig und die Reise ging flott weiter Richtung Innertkirchen. Es durfte keine Zeit verschwendet werden, da uns wieder einmal die Tour de Suisse auf den Fersen war und wir das Hospiz auf dem Sustenpass vor ihnen erreichen mussten. Da wir bezüglich Zeitraster im Plan waren, konnte kurz nach Innertkirchen bei Sonnenschein noch ein Halt vor dem grossen Aufstieg eingebaut werden.

Kurzer Kafi-Halt vor dem Bezwingen des Sustenpasses

Unser Topolino A genehmigte sich dann 10 Minuten Vorsprung, um sich so etwas Zeit für zwei oder drei Verschnaufpausen am Pass zu verschaffen. So erreichte er schlussendlich fast zeitgleich mit allen anderen Topolinos die Passhöhe.

Gery bekam während der Fahrt ein SMS mit folgendem Text:
Aktuelle Verkehrsinfos Radio DRS: „Verkehrsbehinderungen Sustenpass zwischen Innertkirchen und Susten Passhöhe durch Fiat Topolino mit Zuger Kennzeichen. Karre und Fahrer dampfen auf dem letzten Zacken den Berg hinauf. Es wird um schonendes Anhalten gebeten."

Zieldurchfahrt auf dem Sustenpass des Topolino Clubs

Es war ein herrlicher Anblick, die Topis keuchend aber strahlend auf der Passhöhe ankommen zu sehen. Leider stieg genau auf dem Sustenpass das Differenzialgetriebe am Topi von Walter Amstutz aus. Dank seinen sehr guten technischen Kenntnissen konnte er das Problem bald orten und Abschleppdienst sowie Ersatzwagen organisieren.

Hohe Schneemauern säumen noch die Strasse zum Hospiz

Ein Ereignis besonderer Freude war der spendierte Geburtstagsapéro von Ursula Aumayer vor dem Mittagessen auf dem Sustenpass. Die Sonne schien noch kurz während des Apéros, aber der Wind war bitterkalt, so dass wir dankbar waren, die feinen Älpler-Maccaronen mit Apfelmus im Restaurant Hospiz geniessen zu können.

Die Topis vor dem Restaurant Susten Hospiz, die Teilnehmer einmal mehr beim Apéro

Die Älpler-Maccaronen schmeckten allen vorzüglich

Anschliessend wollten wir natürlich bei der Königsetappe auf dem Sustenpass der Tour de Suisse dabei sein. Wären nicht wir Fähnchen schwingend am Strassenrand gestanden, hätten die Fahrer nur wenig Applaus erhalten.

Winkende Topianer begrüssen die Spitze der Tour de Suisse auf der Sustenpasshöhe

Abfahrt nach dem Mittagessen

Bei der Abfahrt vom Sustenpass setzte ein Nieselregen ein, so dass mit geschlossenem Dach gefahren wurde. Wie bunte Glaskugeln beim Murmelspiel rollten unsere Topis die Serpentinen hinunter nach Wassen – Göschenen und wieder hinauf bis Andermatt ins Hotel Badus, wo glücklicherweise jeder Topolino ein Plätzchen in einer Garage fand. Während des Nachtessens fing es heftig an zu regnen, was uns aber nicht störte, waren wir doch alle inkl. unserer Autos „am Schärme" ☺.

….und wieder ging ein ereignisreicher, gut organisierter und toller Tag dem Ende entgegen…..

Christa und Peter Kuhn

Freitag, 18. Juni 2010

Andermatt - Walenstadt

Nach den üblichen Infos durch den Reiseleiter Peter und Verabschiedung von zwei Topis mit Fahrer und Beifahrerinnen begann die Reise für einmal mit einem Umweg. Da Andermatt direkt unterhalb des Oberalppasses liegt, und es in der Nacht ordentlich kalt war, mussten die Motoren zuerst durch eine Dorfrundfahrt aufgewärmt werden, bevor die Steigung in Angriff genommen werden konnte. Jettes Topi hatte dann aber trotzdem noch eine Vergaservereisung und musste eine Zwangspause einlegen. Schliesslich wartete dann die Spitze aber vor Sedrun, bis der Tross wieder komplett war und per Handy waren sie über den Grund unserer Verzögerung informiert worden. In gemütlicher Fahrt bei teilweisem leichtem Nieselregen peilte man Flims - das Ziel für das Mittagessen an. Vor dem Anstieg nach Laax wurden die Benzintänke gefüllt und die nötigen Öl- und Wasser-Kontrollen gemacht. Kurz vor der Ortseinfahrt Flims bog man rechts zur Pizzeria Cristallina ab. Brunos Bruder und seine Frau führen dieses Restaurant. Nicht schlecht staunten wir, als wir an der Fassade das Banner des Topolino Clubs Zürich bemerkten.

Pizzeria Cristallina mit dem ausgehängten Banner des Topiclubs Zürich

Wie mittlerweile fast üblich, wurde vor dem Essen ein Apéro offeriert - diesmal von Bruno - bevor man sich dann an die in diversen Nischen und Ecken

verteilten Tische setzte. Das Menü war wiederum hervorragend und reichlich und die Stimmung gut.

Apéro in der rustikalen Stube des Restaurants Cristallina

Etwa um 14 Uhr setzten wir dann die Fahrt Richtung Walenstadt fort. Natürlich wurde auch heute die Autobahn gemieden und die Strasse durch die Rebberge über Malans, Jenins und Maienfeld gewählt. Im Landgasthof zur Bündte in Jenins gabs noch einen Halt und der Club offerierte wieder eine Getränkerunde. Herzlichen Dank.

Rast in der Bündte in Jenins

Bei einigermassen trockenem Wetter kamen wir dann etwas müde in Walenstadt im schönen Hotel direkt am See an. Die Zimmer wurden bezogen und es blieb noch etwas Zeit zum Relaxen oder für einen Dorf- oder Einkaufsbummel in Walenstadt. Mittlerweile hat es leider auch leicht zu regnen begonnen und es war ziemlich kühl, sodass die schöne Gartenterrasse mit Blick auf den Walensee links liegen gelassen wurde.

Ein besonderes Jubiläum hatte Koni an diesem Tag zu feiern: Seit genau 40 Jahren ist er stolzer Besitzer seines hellblauen Topis (darum durfte für einmal der „kleine Topi" auf die grosse Reise). Dieses Jubiläum war Koni und mir die Spende eines Apéros in der ziemlich verrauchten Hotelbar Wert.

Apéro in der Bar des Seehofs Walenstadt

Anschliessend setzte man sich zum Nachtessen in den Speisesaal und zur Freude der meisten gab es ein ganz ausgezeichnetes Fischmenü. Noch vor Mitternacht verschwanden die Topianer in ihren Zimmern, vielleicht um etwas vorzuschlafen, denn nächste Nacht könnte es etwas später werden…

Regina Häusler

Samstag, 19. Juni 2010

Walenstadt - Kartause Ittingen mit Galaabend

Es sollte der regenreichste Tag der Rundfahrt werden. Nach einer erholsamen Nacht im renovierten wunderschönen Hotel Seehof in Walenstadt, nahmen noch ganze acht Topis den Weg unter die Räder. Begleitet von heftigen Schauern erklommen sie den Kerenzerberg zur ersten Kaffeepause. Nachdem dort auch noch der Reiseleiter Peter Zimmermann seinen Topi A gegen sein „Wegwerfauto" austauschte, blieben schlussendlich noch sieben „aufrechte Topolinos" übrig.

Zum besseren Verständnis: Die anderen Topis, die an der Rundreise teilgenommen haben, gaben nicht etwa den Geist auf. Das wäre ja einmalig gewesen. Nein, ihre Besitzer beschlossen nach Hause zu fahren um sich dort auf den Jubiläums Galaabend vorzubereiten und danach mit dem „normalen" Auto nach Ittingen zu fahren. Nicht dass da falsche Gerüchte aufkommen.

Trübe Aussichten auf der Fahrt nach Ittingen

Doch zuerst ging es nun aber weiter über Schänis Richtung Ricken. Dies war dann die letzte Steigung die unsere „Mäuslein" bei sintflutartigem Regen schaffen mussten. Ich bin immer wieder erstaunt über die Leistungsfähigkeit dieser 50- bis 70-jährigen Fahrzeuge.

Hier oben im Restaurant Schweizerhaus genossen wir dann das letzte gemeinsame Mittagessen dieser Reise. Die ausgezeichneten Kalbs-Hacktätschli mit Kartoffelstock fanden besonders regen Zuspruch. Als Anerkennung für das

Durchhalten der sieben tapferen Topis, wurden die Getränke für deren Besatzungen von der Clubkasse übernommen. Vielen Dank.

Der Rest war reine Formsache. Wir erreichten um etwa 15.00 Uhr als erste Delegation die Kartause Ittingen. Hier endete die erlebnisreiche siebentägige Jubiläumsreise. Dank an Käthi und Peter Zimmermann für die ausgezeichnete Organisation.

Galaabend in der Kartause Ittingen

Nach und nach trafen jetzt auch die Clubmitglieder ein, die nicht an der Rundfahrt teilgenommen hatten.

So konnte dann pünktlich um 18.30 Uhr mit dem Apéro die offizielle Jubiläumsfeier beginnen. Hier hatte auch der „schüüche Hans", der uns noch den ganzen Abend mit seinen lustigen und bodenständigen Einmann-Cabaret-Nummern erfreuen und herzlich zum Lachen bringen sollte, seinen ersten Auftritt.

Gäste beim Stehapéro mit dem Komiker „schüücher" Hans"

Etwa um 19.30 Uhr dislozierten wir ins Kellerhaus der Kartause, wo der offizielle Jubiläumsakt stattfand. Nach einem schmackhaften Dinner hielt Präsident Werner Maurer Rückblick auf die 40-jährige erfolgreiche Geschichte des Clubs. Er erinnerte unter anderem an die anfangs noch mühsame Beschaffung

von Ersatzteilen. Zwischenzeitlich sind auch wir alle mit unseren Topis 40 Jahre älter geworden. Demzufolge werde es auch immer schwieriger, neue Mitglieder zu finden, da jüngere Leute natürlich keinen Bezug mehr zu den Topis haben. Trotzdem ist er überzeugt, dass viele Topolino-Besitzer noch nicht Clubmitglieder sind und daher noch geworben werden können.

Der Präsident beim Testen des Mikrophons

Angeregte Gespräche vor und nach dem Essen

Anstossen auf das Jubiläum

Später fand dann auch noch die Preisverleihung des von Bruno Steiner während der Jubiläumsfahrt allabendlich durchgeführten Quiz statt. Verdiente Sieger wurden Gabi und Geri Schneiter. Herzliche Gratulation.

Während der Preisverleihung

Frauen-Power beim Twist

Die spezielle Tischdekoration zum 40-Jahr-Jubiläum

Diese drei Damen feierten am Galaabend selbst oder in der Woche davor Geburtstag

Zu den Klängen des Orchesters Nicki wurde natürlich noch bis morgens früh eifrig das Tanzbein geschwungen.

HD Läppli alias "schücher Max"

und das elegante Tanzpaar Hächler

So fand dann die gelungene und von Regina Häusler hervorragend organisierte Jubiläumsfeier ihren würdigen Abschluss.

Ruedi Zimmermann

Sonntag, 20. Juni 2010

Am Morgen danach....

Da im Zimmerpreis ein Eintritt im Museum inbegriffen war, entschloss sich der Vorstand, für Interessierte noch eine Führung in der Kartause zu organisieren. Rund 30 Personen fanden sich dann - mehr oder weniger ausgeschlafen - am Sonntagvormittag vor dem Museumseingang ein, wo uns zwei charmante ältere Frauen zur Führung begrüssten.

Echt oder nicht echt? Vor dem Museum stand ein älteres Auto, worin zwei „Personen" mit weissen Gesichtern und grossen, ständig sich bewegenden Augen sassen und miteinander sprachen. Durch das leicht geöffnete Autofenster konnte das Gespräch mitgehört werden, das die beiden führten. Es wurde eifrig gerätselt und sogar gewettet, ob es sich um echte oder unechte Personen handelte. Schliesslich lüftete Sonja das Geheimnis, indem sie mit einem Grashalm eine vermeintliche Person kitzelte - es waren keine echten, sondern ins Auto projizierte Personen, die aber wirklich echt aussahen.

Sonjas „Attentat" auf die Insassen

Die Führung im Museum war beeindruckend, ebenso wie das Leben der Kartäusermönche. Diese verbrachten ihre Tage einsam und zurückgezogen in ihren kleinen Häuschen, durften jedoch dort ein Handwerk verrichten und mussten mehrmals pro Tag und auch in der Nacht in die Kapelle zum Gebet

erscheinen. Sonntags gab's jeweils ein gemeinsames Mittagessen, ohne dass jedoch mit den anderen Mönchen gesprochen werden durfte. Nur auf den Ausflügen sei es laut und lustig zu und her gegangen.

Die bescheidene Klause

und die wunderschöne Kapelle

Aufmerksame Zuhörer im Speisesaal des Klosters

Der Garten vor einer Klause

Die gleichentags eröffnete Ausstellung „Voices III" - Schritte ins Verborgene, Kunst und das Geheimnisvolle - zu der auch das mysteriöse Auto vor dem Museumseingang gehörte, interessierte dann auch noch einige; das war denn auch der Grund für die etwas ungeordnete Verabschiedung der Topi-Club-Gäste am Sonntagmorgen.

Geheimnisvolle Figuren in der Ausstellung

Regina Häusler

Zu verkaufen

Fiat Topolino A, Jahrgang 1948

Zerlegt, teilrestauriert, Karosserie zu 95 % fertig, es sind nur noch Anpassungen auf Chassis und Einstellungen nötig.

Chassis und Teile sandgestrahlt und lackiert, diverse Teile neu
Fahrzeug ist komplett , Papiere vorhanden inkl. Originalausweis 1948

Preis Fr. 7500.-

Verkäufer: Thomas Egger, Saxholzstrasse 15, 9327 Tübach
079 431 85 85

Zu verkaufen

Fiat Topolino 500 C, Jahrgang 1953

Chassis-Nr.	500C 353170
Carosserieform:	Cabriolet
Farbe Carosserie:	hellgrün
Farbe Intérieur:	grün/rot
Km-Stand:	ca. 70 000
Zubehör:	viele mech. Teile neu, Fahrzeug in Top-Zustand, kein Rost
Letzte MFK:	28.5.2010
Veteraneneintrag:	Ja
Preis:	Fr. 15 000.-
Verkäufer:	Ernst Richi, Fahrweidstr. 76, 8951 Fahrweid 044 748 19 24

Zu verkaufen

Fiat Topolino 500 C, Jahrgang 1951
Chassis-Nr. 272068
Carosserieform: Cabrio Limusine
Farbe Carosserie: grau
Farbe Intérieur: braun
Fahrzeug teilweise zerlegt.

Preis: Fr. 950.-
Verkäufer: René Wäny, Erchingerstr. 35, 8500 Frauenfeld
052 770 11 80
rwaeny@sunrise.ch

Datum		**Organisation**
23. Januar	Winteranlass	Bruno Steiner
2. Mai	Topiluftete	Kathrin Syz
13.-19. Juni	Jubiläumsreise	Peter Zimmermann
19./20. Juni	40-jähriges Jubiläum, Galaabend	Regina Häusler
25.-27. Juni	Internat. Topolinotreffen Modena	Werner Maurer
22. August	Picknick	Regina Häusler
18./19. September	Herbstweekend	Rolf Zweidler
17. Oktober	Herbstfahrt	Werner Maurer
5. November	Generalversammlung	

Regelmässig am ersten Dienstag im Monat findet unser beliebter Stamm ab 19.30 Uhr im Restaurant Sonnental, Zürichstrasse 94/96, in Dübendorf statt.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint 4x jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Printpark Olten Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten
Sekretariat	Peter Zimmermann Krummackerstr. 8, 8953 Dietikon 044 740 77 39 sekretariat@topolinoclubzuerich.ch
Redaktion und Layout Club Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch

Italianità in Reinkultur !

Neuwagen Fiat, Lancia, Alfa Romeo, Abarth,
Gebrauchtwagen,
Werkstatt, Spenglerei/Lackiererei,
Ersatzteile & Zubehöre...

...alles unter einem Dach!

autoitalia.ch

Fiat Center (Suisse) SA - Freihofstrasse 25 - 8048 Zürich - 044 405 77 55

FEDERAZIONE EUROPEA
FIAT TOPOLINO CLUBS